

Wohn „Fair“ Bunds Zeitung



Ausgabe: Mai 2010

Neues aus dem Wohnverbund

Ein neues Redaktionsmitglied stellt sich vor

**Hallo, mein Name ist
Michael Korsch.**

**Ich wohne jetzt im Wohnhaus
Wellinghofen.**

**Wir sind ja vor einiger Zeit vom
Holzerweg hier nach Wellinghofen
gezogen. Nachdem jetzt mit dem
Umzug alles erledigt ist, möchte ich
gerne wieder aktiver werden.**



**Schon damals im Holzerweg habe
ich Kontakt zur Redaktion der
Wohnverbundszeitung bekommen.**

**Nun habe ich mich entschlossen,
dort fest mitzuarbeiten.**

**Also stelle ich mich heute als neues
Redaktionsmitglied der Wohnver-
bundzeitung vor.**

**Meine Hobbys sind: Angeln,
Schwimmen und Kegeln. Ich lese
gerne, und höre auch gerne Musik.**



Euer Michael Korsch

Neues aus dem Wohnverbund

Die LWL- Tagesstätte Brackel informiert....

Kuchen für Freiluft-Fans - Kaffee oder Tee?



**Seit Anfang April
haben wir in der
LWL -Tagesstätte
Brackel mit der
Backsaison begonnen.**

Wir sind auch wieder bei jedem Fest im Westfalenpark und Rombergpark vertreten. Unsere Kuchen sind inzwischen berühmt, so dass wir einige Stammgäste verzeichnen können. Unsere Kuchen sind mit guten Produkten hergestellt und mit „Liebe“ gebacken!

Dafür erhalten wir viel Lob.

Und Lob und Anerkennung sind uns wichtig.

Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit, in der Kuchen vom Bäcker gekauft wird, stellen unsere Kuchen, die wie Großmutter's Kuchen schmecken, eine Alternative dar. Das ist für uns Motivation genug, uns diese Arbeit zu machen.

Neues aus dem Wohnverbund

Unsere Veranstaltungen...

Am 16. Mai starten wir beim Frühlingsmarkt im Westfalenpark.

Am 20. Juni folgt das Rosenfest im Westfalenpark.



Das Maronifest findet am 26. September im Rombergparke statt.

Den Abschluss bildet der Herbstmarkt am 10. Oktober im Westfalenpark.

Laden Sie doch zu den jeweiligen Festen Ihre Verwandten und/oder Freunde ein und besuchen Sie die wunderbaren Feste.

Wir brauchen nur gutes Wetter und gute Laune.

Dafür könnten Sie doch sorgen, oder?

In diesem Sinne grüßen Ihre Tagesstättenbesucherinnen und -besucher.

Brackeler Hellweg 141, 44309 Dortmund

Neues aus dem Wohnverbund

Mit der Tagesförderstätte auf dem Waltroper Frühlingsfest

Am 18. April sind wir bei Sonnenschein und blauem Himmel nach Waltrop gefahren.

Dort besuchten wir das jährliche Frühlingsfest.

Wir schlenderten durch die schönen kleinen Gassen, besonders gut gefallen hat uns die Hochzeitsgasse, und sahen uns viele alte Fachwerkhäuser an.



Neben Händlern, die ihre Waren anboten,
gab es ein buntes
Aktionsprogramm.

Neues aus dem Wohnverbund

Mit der Tagesförderstätte auf dem Waltroper Frühlingsfest

In einem Eiscafé rundeten wir diesen schönen Tag mit einem Cappuccino ab. Es hat uns allen sehr gefallen.



Carola Zimmer, Olaf Tschersich

Neues aus dem Wohnverbund

Keegelgruppe im „Wohnhaus Wellinghofen“

Nach dem wir ja nun schon eine Weile in Wellinghofen sind, haben wir angefangen uns dort immer mehr einzuleben.

Ein Punkt der uns richtig gefehlt hat, war die Kegelbahn im Sozialzentrum.

Zum Kegeln in das Sozialzentrum zu fahren, war für uns nicht so die tolle Lösung.

Aus diesem Grund haben wir uns in Wellinghofen auf die Suche nach einer Kegelbahn gemacht.

Nach einiger Zeit hatten wir dann auch Erfolg. Eine Gaststätte im Ortskern hat zweimal im Monat, jeweils montags, einen Kegeltermin für uns frei.

Die Kegelbahn ist prima in Schuss, die Bedienung ist nett und freundlich, und die Getränkepreise sind auch in Ordnung.

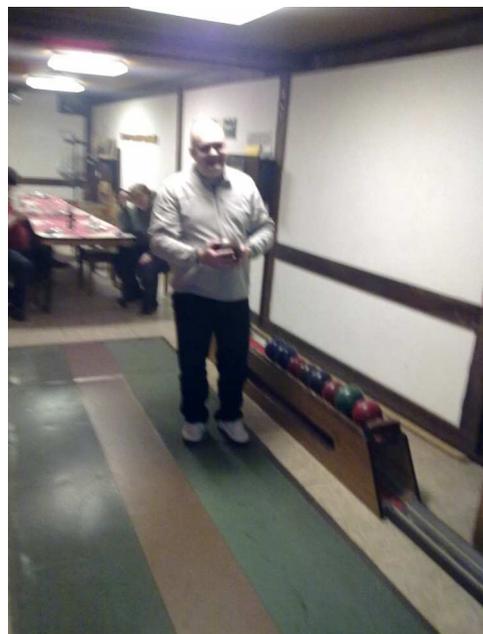
Der Weg zur Gaststätte ist leider so weit, dass wir nicht zu Fuß gehen können. Wir fahren dann immer mit dem Bus, das geht ganz gut, und die Haltestellen sind nicht weit entfernt.

Wir freuen uns alle, über die Möglichkeit wieder Kegeln gehen zu können.

Das es dann in einer so netten Atmosphäre ist, (wie man auf dem Fotos sieht), ist noch mal extra schön.

Neues aus dem Wohnverbund

Keegelgruppe im „Wohnhaus Wellinghofen“



**Brigitte Jörgens,
Klaus Bandias**

Neues aus dem Wohnverbund

„Haus am Weg“ und stationäres Einzelwohnen

Bewohner beschreiben die Wohnform „stationäres Einzelwohnen“

Das „Haus am Weg“ bietet zur Zeit zwei Plätze im stationären Einzelwohnen an.

Diese werden derzeit von Hr. K. und Hr. G. bewohnt.

Beide Bewohner leben in Dortmund- Aplerbeck in ihrer eigenen Wohnung und bekommen je nach Hilfebedarf die notwendige Unterstützung. Somit gestalten sich die Betreuungsbesuche unterschiedlich und werden den Bedürfnissen der Bewohner angepasst.

Das stationäre Einzelwohnen ist an das „Haus am Weg“ angegliedert, d.h. die Bewohner gehen täglich einer Beschäftigung im „Haus am Weg“ nach. Dies sichert u. a. eine geregelte Tagesstruktur.

Das Betreuungsteam des stationären Einzelwohnens setzt sich zur Zeit aus vier, den Mitarbeitern Fr. Ehrenberg, Fr. Plaas, Hr. Hinz und Fr. Hutson unter der Leitung von Herrn Kukla zusammen.

Interview mit Hr. Klooten über seine Erfahrungen im stationären Einzelwohnen:

Fr. Hutson: Wann sind Sie ins „Haus am Weg“ gezogen?

Hr. Klooten: Das war im Dezember 2005, kurz vor Weihnachten.

Fr. Hutson: Seit wann wohnen Sie im stationären Einzelwohnen?

Hr. Klooten: Das weiß ich gar nicht mehr so genau.

Fr. Hutson: Wo ist für Sie der Unterschied zwischen dem Wohnen im „Haus am Weg“ und dem Wohnen in der eigenen Wohnung im stationären Einzelwohnen?

Hr. Klooten: Hier kann ich mich zurückziehen und die Tür schließen. Ich bin mehr mein eigener Herr und bin zufrieden mit der Wohnung.

Fr. Hutson: Was vermissen Sie im stationären Einzelwohnen?

Hr. Klooten: Nur einen Backofen, einen kleinen Backofen zum Aufwärmen bzw. Aufbacken, sonst habe ich alles. Aber ich bekomme bald einen Backofen, das wurde mir zugesagt.

Neues aus dem Wohnverbund

„Haus am Weg“ und stationäres Einzelwohnen

Fr. Hutson: Wie bewerten Sie die Anbindung an das „Haus am Weg“ und ihre Tagesstruktur?

Hr. Klooten: Das ist gut, morgens zum „Haus am Weg“ zum Arbeiten zu kommen, da weiß ich, dass ich was zu tun habe.

Fr. Hutson: Welche Aufgaben haben Sie im „Haus am Weg“?

Hr. Klooten: Gartenarbeit, oft mache ich die Gartenarbeit und manchmal auch alleine.

Die Außenanlagen mache ich viel und gelegentliches Streichen der Wände im Haus. Mittagessen esse ich im „Haus am Weg“, aber danach habe ich Feierabend und fahre nach Hause in meine Wohnung.

Fr. Hutson: Wie häufig finden Betreuungsbesuche in Ihrer Wohnung statt?

Hr. Klooten: Sechs mal pro Woche. Immer montags bis samstags. Manchmal habe ich einen Arzttermin am Nachmittag, dann finden keine Besuche statt und manchmal waren auch am Sonntag welche da, doch wenn ich zum Fußball gehe, dann geht es sonntags nicht.

Fr. Hutson: Wie empfinden Sie die Besuche durch Mitarbeiter?

Hr. Klooten: Das ist nicht schlimm, ich kenne Sie doch alle.



Neues aus dem Wohnverbund

„Haus am Weg“ und stationäres Einzelwohnen

Fr. Hutson: In welchen Bereichen bekommen Sie in Ihrer Wohnung Unterstützung?

Hr. Klooten: Beim Flurputz und dem Badezimmer. Die schmutzigen Wischmöpfe bringe ich zum „Haus am Weg“ und nehme saubere wieder mit.



Fr. Hutson: Welche Voraussetzungen benötigt man Ihrer Meinung nach für das Wohnen im stationären Einzelwohnen?

Hr. Klooten: Weiß nicht so genau, man muss alleine aufstehen und zum „Haus am Weg“ fahren, alleine einkaufen und sich was zu essen machen können, auch mit dem Geld umgehen können. Medikamente nehmen und neue vom Arzt besorgen können.

Fr. Hutson: Was gefällt Ihnen am meisten in Ihrer Wohnung?

Hr. Klooten: Das große Bett und das ich da drin so gut schlafen kann. Die Küche war damals neu und das Hr. Hinz den Fußboden so gut mit Laminat verlegt hat, das sieht viel besser so aus.

Fr. Hutson: Ist das stationäre Einzelwohnen die richtige Wohnform für Sie und Ihre Bedürfnisse?

Hr. Klooten: Das wurde damals im Hilfeplangespräch so besprochen, das war gut so für mich. Ob ich für immer in dieser Wohnform leben will, weiß ich nicht, aber jetzt im Moment ist das gut so für mich. Für mich ist das Leben im stationären Einzelwohnen besser als im Wohnheim „Haus am Weg“ und erst einmal werde ich so weiter machen.

Fr. Hutson: Würden Sie das stationäre Einzelwohnen anderen Menschen empfehlen?

Hr. Klooten: Ja, das ist doch gut wieder eine eigene Wohnung zu haben. Hier im Haus ist aber keine Wohnung mehr frei, da muss man eine andere Wohnung finden.

Neues aus dem Wohnverbund

Geburtstagsfeier im „Wohnhaus Schwerter Heide“



Im März feierte ich meinen Geburtstag mit vielen Gästen im Foyer unseres Wohnhauses.

Es wurde viel getanzt und es wurden einige lustige Spiele gemacht.

Natürlich gab es auch jede Menge Kuchen und Leckereien.

Alle hatten eine Menge Spaß. Leider war meine Mama nicht da.

Es war trotzdem ein schöner Tag für mich.



Petra Köhn



Neues aus dem Wohnverbund

Der Bewohnerbeirat des LWL-Wohnverbund Dortmund Informiert!

Informationen zur Neuwahl des Bewohnerbeirates des LWL-Wohnverbundes Dortmund

**Liebe Leserinnen und Leser,
heute möchte ich diese Seite dazu nutzen, Euch einige
interessante Informationen bezüglich des
Bewohnerbeirates zu erzählen:**

**Ich bin Reiner Brosin
und der derzeit Vorsitzende
des aktuellen Bewohnerbeirates.**



**Im Mai geht meine Amtszeit zu Ende,
am 19. Mai 2010 werden wir in den
einzelnen Wohngruppen die neuen
Vertreter des Bewohnerbeirates
wählen. Ausgenommen ist das
Wohnheim „Haus am Weg“, diese
stellen einen eigenen Bewohnerbeirat und haben bereits
gewählt.**

**Wahlberechtigt sind alle Bewohner, die am Wahltag im
LWL-Wohnverbund Dortmund wohnen. Gewählt werden
diejenigen unserer Mitbewohner, die sich im Vorfeld zur
Wahl haben aufstellen lassen. Die Wahl wird, ebenso wie
die kommende Landtagswahl, geheim abgehalten.**

Neues aus dem Wohnverbund

**Der Bewohnerbeirat des
LWL-Wohnverbund Dortmund**

Informiert!

**Den Wahlort und den Zeitpunkt werdet ihr noch durch ein
Wahlplakat in Euren Wohngruppen erfahren.**

**Am Freitag, den 21. Mai 2010, werden die neu gewählten
Beiräte dann auf einer Wahlparty im Sozialzentrum
ab 19 Uhr gefeiert.**

Ich würde mich sehr freuen, wenn Ihr alle kommen könntet.

**Der Bewohnerbeirat wird für die nächsten vier Jahre gewählt
und wird aus sieben Beiräten bestehen, da wir mehr als 150
Bewohner im LWL-Wohnverbund sind.**

**Der Bewohnerbeirat ist das Sprachrohr aller Bewohner
des Wohnverbundes Dortmund, er vertritt unsere Interessen
und steht in regelmäßigem Kontakt zur
Wohnverbundsleitung (Herr Schröder).**

**Der Beirat wird über alle wichtigen Angelegenheiten,
die unser Leben im Wohnverbund betreffen, durch Herrn
Schröder informiert.**

**Wenn Ihr also Fragen, Probleme oder Anregungen
bezüglich Eures Lebens im Wohnverbund habt, wendet Euch
an Eure Bewohnerbeiräte, gerne auch mich!**

**Euer Vorsitzender des Bewohnerbeirates,
Reiner Brosin.**

Neues aus dem Wohnverbund

Kinobesuch des Wohnhauses Allerstraße 33/35



Wir sind Annegret Genatowski, Petra Masella und Bertram Holzweg.

Wir wohnen in der Wohngruppe Allerstrasse 33/35 und der Wohngemeinschaft Marsbruchstrasse 132.

Wir waren in dem Kinofilm „Ozean“ und wollten Euch mitteilen, wie toll dieser Film war.

Es ist nicht nur ein Dokumentationsfilm über die Meere und Meeresbewohner, es ist ein Film voller Spannung, und Überraschungen.

Lustige Bewohner des Meeres werden vorgestellt und wir haben noch nie so viel lachen müssen über Krebse und Krabben.

Es geht auch in diesem Film um Klimawandel und die Folgen. Uns hat der Film super gefallen und wenn Ihr könnt, dann schaut Euch den unbedingt an.



Lieben Gruß

Annegret Genatowski, Petra Masella und Bertram Holzweg

Unser Sponsor für den Gewinn beim Rätsel des Monats

Café Big Apple

Geschäftsleiter Ümit Evgin

Tel.: (0231) 474 18 00, Fax: (0231) 474 17 99

Mobil: 0151-235 230 50, E-mail: apkerbeck@gmx.de

Marsbruchstr. 179 • 44287 Dortmund

Vorbestellungen

Intern 3201 &

Extern (0231) 45 03 32 01

Unsere Küche hat Montags bis Freitags
von **11.00 Uhr** bis **17.30 Uhr** geöffnet.
bis **18.00 Uhr** haben Sie noch Möglichkeit
Pommes zu bestellen. Wochenende und
Feiertage bleibt unsere Küche geschlossen

Öffnungszeiten

Mo.-Fr.: 08.30-19.30 Uhr

Sa.-So. und Feiertage: 12.00-18.00 Uhr

Alle Gerichte können auch mitgenommen werden.
Ein kurzer zeitlicher Hinweis an der Kasse genügt.

Sie wollen feiern?

Geburtstag..? Fete..? Hochzeit..?

Neujahr..? Weihnachten..? usw.

kommen sie zu uns und sprechen sie uns an

Freitags und Samstags

ab 18.00 uhr vermieten wir unser Cafe

Info bei Ümit evgin

Warme Speisen

Dönertasche 2/4 (Montag/ Dienstag/ Mittwoch)

mit Fleisch ohne Salat	2,80
mit Fleisch und Salat	3,00
mit Fleisch, Salat und Käse	3,50
mit viel Fleisch und Salat	3,60

Sucuktasche	3,00
mit türkische Wurst und Salat	

Salattasche	2,30
mit Salat ohne Fleisch	

Hamburger	2,20
mit Fleisch, Salat, Tomate, Knax und Soße	
mit doppelt Fleisch	3,20

Chesseburger	2,40
mit Fleisch, Salat, Tomate, Knax, Käse und Soße	
mit doppelt Fleisch	3,40

Hotburger	2,80
mit Fleisch, Salat, Tomate, Knax, Käse, jalapenos und Soße	
mit doppelt Fleisch	3,80

Chicken Wings	6 stück	2,95
pikante Hähnchenflügel mit Dip	13 stück	5,95

Chicken Dippers	7 stück	2,95
Hänchenteile ohne Knochen.....	13 stück	5,95

Pommes Frites	klein	1,30
Pommes Frites	groß	2,20
Spezial (mit Zwiebeln und Sosse)	klein	1,80
Spezial (mit Zwiebeln und Sosse).....	groß	2,70



Bratwurst 2	1,50
mit Pommes	2,80

Currywurst 2	1,70
mit Pommes	2,95

Frikadelle	1,50
mit Pommes	2,80

Bratkartoffeln	
mit 1 Spiegelei	2,95
mit 2 Spiegelei	3,45

Lahmacun	
mit Salat, Tomate und Gurken	2,30
mit Salat, Tomate, Gurken und Käse	2,80
mit Salat, Tomate, Gurken, und Fleisch	3,30

Döner Teller (Montag/ Dienstag/ Mittwoch)	
Mit Pommes, Salat und Dönerfleisch	
..... klein	4,00
..... gross	6,00



Café Big Apple - Marsbruchstraße 179

FREIZEITPROGRAMM DER TAGESFÖRDERSTÄTTE

VOM 02.05. -23.05.2010

<p>Sonntag, 02.05.10</p> <p>Beginn: 10.00 Uhr, TFS</p>	 <p>„Ein kreativer Sonntag“ Wir bauen kleine Vogelhäuser und Holzfiguren für unsere Gärten</p>	<p>Ansprechpartner/in: Herr Demmler</p>
<p>Sonntag, 09.05.10</p> <p>Beginn: 10.00 Uhr, TFS</p>	<p>„Indisch Kochen“</p>  <p>Als Hauptspeise bereiten wir Cashew-Gemüse zu. Die Nachspeise wird eine Shrikhand- Speise (Joghurt-Dessert) sein.</p>	<p>Ansprechpartner/in: Frau Aust</p>
<p>Sonntag, 16.05.10</p> <p>Treffen: 10.00 Uhr, TFS</p>	<p>„Ausflug zum Frühlingsmarkt im Dortmunder Westfalenpark“</p> 	<p>Ansprechpartner/in: Frau Aßmann</p>
<p>Pfingst- sonntag, 23.05.10</p> <p>Treffen: 10.30 Uhr, TFS</p>	<p>„Pfingstkegeln im Sozialzentrum“</p>  	<p>Ansprechpartner/in: Herr Reschke</p>

Wunschberichte

unserer Leser/-innen



Tiergestützte Therapie



Mein Erlebnisbericht zum therapeutischen Reiten
Ich genoss die Reise, wie die Landschaft an mir vorüberzog und war gespannt, was mich erwartete. Mit Bewohnern des Wohnhauses Schwerter Heide fuhr ich gemeinsam zum therapeutischen Reiten, ich nur, um einen Bericht zu erstellen. Sie freuten sich auf das Reiten und waren ausgelassen. Ich war in Gedanken mit meiner Kamera beschäftigt.

Angekommen begegnete mir ein Bauernhof, der ziemlich verwinkelt war und daher schwer zu fotografieren. Neben einer Reithalle wurden die Pferde draußen gehalten. Das Haupthaus lag neben der Reithalle und einem Futterstall.

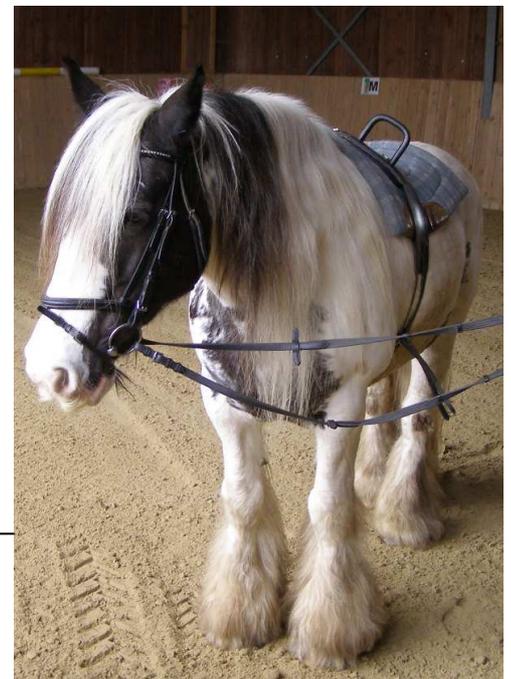
Wir kamen in einen kleinen warmen Raum voller kleiner Bücher über Pferde. Alle saßen gemütlich zusammen, während jeweils einer in der Halle ritt.

Als Fotograf hat man nicht oft das Vergnügen, so etwas lange zu genießen, darum war ich draußen und fotografierte die Tiere beim Rundgang in der offenen Halle.

Es waren hübsche Pferde. Eins hatte sogar geflochtene Zöpfe.



Paula war das Pferd, was für unsere Gruppe vorgesehen war.



Sie ist ein speziell ausgebildetes Pferd und eine speziell ruhige Rasse. Fand, die Pferde sahen aus wie Shetlandponys.

Wunschberichte

unserer Leser/-innen



Therapeutisches Reiten ist ein stilles Miteinander mit dem Pferd, aber in Bewegung. In der Halle wurde das Pferd von einem Therapeuten mehrmals im Kreis geführt und der Bewohner wurde von einem anderen Therapeuten gehalten. Öfter mal schüttelte Paula den Kopf. Die Reiter waren nämlich nervös, da sie lange nicht mehr reiten waren. Das übertrug sich auf das Pferd.

Man braucht aber keine Angst vor den Pferden zu haben, die Therapeuten und Pferde sind beide gut für schwierige Situationen ausgebildet worden.

Das therapeutische Reiten wird vom Arzt verordnet. Obwohl ich es gerne gemacht hätte, war es mir darum nicht vergönnt, selbst zu reiten. Ich hab gar nicht erst gefragt. Es macht Sinn, seinen Arzt danach zu fragen oder das Thema in der Wohngruppe anzusprechen.



Diesen Hund hier haben wir auf dem Hof angetroffen.

Weitere Tierberichte folgen. In der nächsten Ausgabe wenden wir uns anderen gewünschten Themen zu.

Sebastian Schletter

Auflösung des Aprilrätsels



Gesucht wurde die Lösung zu dieser Frage:

Es sitzt ein grauer Herr im Klee,
tut niemand was zuleide,
trägt eine Blume weiß wie Schnee
hinten an seinem Kleide.
Zwei Löffel hat er auch dabei,
doch nicht für Suppe oder Brei.
Maust von den Rüben und vom Kohl.
Nun sagt, wie ist sein Name wohl?



Lösung: Der Hase

Gewinner/-in ist:
Elisabeth Gerber

Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Frau Gerber,
der Gutschein für eine Tasse Kaffee und ein Stück
Kuchen, einzulösen im Sozialzentrum „Big Apple“,
kann in der Tagesförderstätte
abgeholt werden.

Rätsel des Monats

Wenn man die Buchstaben miteinander verbindet, welches Wort verbirgt sich dann hier ?

A	A	H
M	B	L
D	N	E

Die Lösung sendet bitte bis zum 18. Mai 2010 an die Tagesförderstätte.

Die Ziehung des Gewinners erfolgt in der nächsten Redaktionssitzung und wird in der Juniausgabe bekannt gegeben.

Der Gewinner erhält einen Gutschein für eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen im „Big Apple“ - Sozialzentrum.

Idee: Carola Zimmer und Mark Scheurer

Impressum:

Verantwortlich für den Inhalt:

Im Sinne des Presserechtes:

*Dieter Juhls , Anja Aust/ LWL-Wohnverbund
Dortmund*

*Namentlich gekennzeichnete Beiträge
müssen nicht immer der Meinung der
Redaktion entsprechen.*

Kontakt:

*LWL-Wohnverbund Dortmund
44287 Dortmund
Tel: 0231 / 4503 5366*

Redaktion:

*Michaela Held
Brigitte Jörgens
Barbara Radig
Petra Wald
Carola Zimmer
Reiner Brosin
Hans Jürgen Kloska
Ralf Reinecke
Marc Scheurer
Sebastian Schletter
Erika Austmann
Michael Korsch*



Bitte senden an: